

TBG	Gewässer	Titel	ID	Beschreibung	Antwort	Thema
12	Lipbach	Grund für den mäßigen Zustand der einzelnen Zustandsklassen im Lipbach	l:98741	Grund für den mäßigen Zustand trotz der sehr guten Struktur könnte die nahegelegene Deponie sein. Hier könnten Sickerwasseruntersuchungen o.ä. weitere Hinweise geben, ob ein Eintrag ins Gewässer stattfindet.	Die Zielverfehlung des chemischen Zustands im Wasserkörper 12-01 wird aufgrund der ubiquitären Stoffe (PFOS, Quecksilber und BDE) hervorgerufen. Darüber hinaus sind keine Überschreitungen anderer Stoffe festgestellt worden. Wir werden den Hinweis bezüglich möglicher Sickerwassereinträge in den Lipbach an die Untere Verwaltungsebene weitergeben.	Sonstiges
12	Lipbach	Eingriffe in FFH-Gebiet Lipbachsenke unterbinden	l:98741	Eingriffe in dieses FFH-Gebiet mit schweren Maschinen wie zur Jahreswende 19/20 geschehen, sind unbedingt zu unterbinden. Behörden wurden informiert. Eine Schutzkonzeption muß vorgelegt werden.	Im 3. Bewirtschaftungsplan der WRRL können keine FFH-Gebietsprobleme thematisiert werden. Wir haben den Hinweis jedoch an die Kolleginnen und Kollegen des Naturschutzes weitergeleitet.	Gewässerstruktur
12	Lipbach	Bodensee/Lipbach: Alte Deponie Friedrichshafen- heute Deponie für kontaminierte Erden	l:98741	Umweltmeldestelle B-W, umwelt.meldestelle@um.bwl.de wurde am 27. Okt. 2019 von Klaus Lindemann gemeldet, dass die Alte Deponie überläuft. Außerdem ist aus alten Testprotokollen zu entnehmen: Der Deponiekörper ist unten zu den Kiesschichten offen und hat somit Verbindung zum Bodensee.	Wir haben den Hinweis an die untere Verwaltungsbehörde mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet. Die Zielverfehlung des chemischen Zustands im Wasserkörper 12-01 wird aufgrund der ubiquitären Stoffe (PFOS, Quecksilber und BDE) hervorgerufen. Darüber hinaus sind keine Überschreitungen anderer Stoffe festgestellt worden.	Gewässerstruktur
12	Tobelbach	Verunreinigungen (z.B. Schaum, Spritzmittel) im Oberlauf des Tobelbachs (= Seitenbach der Rotach von Ailingen) oberhalb des Weiher in der Weiherstraße	l:100451	Möglicherw. sind hier nicht alle Gullis an die Abwasserleitung angeschlossen, sodass überlaufende Spritzbrühe oder Reinigungswasser der Melkanlage o.ä. zwar in einen Gulli läuft, von dort aber in den Tobelbach bzw. einen Zulauf zu diesem	Bei einer Vor-Ort-Begehung konnten keine Verunreinigungen ausgemacht werden. Sollten dennoch Auffälligkeiten beobachtet werden bitten wir darum, diese direkt beim Bemerkten dem Amt für Wasser- und Bodenschutz mitzuteilen und falls möglich zu dokumentieren.	Landwirtschaft
12	Brunnisach	Verlegung der Mündung aus dem Sportboothafen	l:98737	Die Durchgängigkeit durch den Hafen ist selektiv und somit nicht gegeben. Eine Verlegung der Mündung aus dem Hafen würde eine starke Aufwertung der ansonsten gutstrukturierten Brunnisach bewirken. UNB und UWB würden solch ein Projekt sehr begrüßen.	Aufgrund der Bestandsaufnahme wird eine Programmstrecke Durchgängigkeit an der Brunnisach von Flusskilometer 0-1.51 für den 3. Bewirtschaftungszyklus ausgewiesen. Demzufolge sind Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der Durchgängigkeit der Brunnisach aus Sicht der WRRL zu begrüßen.	Durchgängigkeit
12	Brunnisach	Nutzen-Schaden-Abwägung der vorgeschlagenen Verlegung der Mündung	l:98737	Für die vorgeschlagene Maßnahme muss der tatsächliche Nutzen untersucht und gegen den Schaden aufgewogen werden. Hierbei sind auch mögliche Schäden an Wasservögeln und nicht im Gewässer lebenden Organismen zu betrachten.	Im 3. Bewirtschaftungsplan der WRRL können keine Detailfragen einzelner Maßnahmen betrachtet werden. Im Rahmen des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens sind die angesprochenen Punkte zu betrachten, zu bewerten und abzuwägen.	Durchgängigkeit
12	Brunnisach	Verbesserung der Gewässerstruktur im Ortsbereich Friedrichshafen-Fischbach	l:97811	Es gibt Hinweise aus der Bevölkerung, dass der Fischbestand der Brunnisach nach dem Ausbau des Bachbettes in diesem Bereich deutlich abnahm. Die Fischwanderungen werden vermutlich durch diesen verbauten Abschnitt mehr beeinträchtigt als durch den Hafen.	Um den Fischbestand in der Brunnisach nachhaltig zu verbessern ist neben einer dauerhaft funktionsfähigen Durchgängigkeit natürlich auch das Vorhandensein von strukturell hochwertigen Fischhabitaten notwendig. Deshalb sind strukturelle Aufwertungen im Sinne der WRRL zu begrüßen.	Gewässerstruktur
12	Radolfzeller Aach	Maßnahmenbezeichnung	l:97947	Name und Info zur Maßnahme sind an dieser Stelle nicht korrekt. Im Arbeitsplan 2018 ist hier die Madok Nr. 1575 und es handelt sich um die Wiederanbindung des Altarm Altenbrugg.	Der Hinweis wurde an die Kollegen beim Regierungspräsidium Freiburg weitergeleitet.	Gewässerstruktur
12	Rotach	Ziegmühle - stillgelegt	l:98177	Laut Thomas Kugel (LRA BSK) ist diese Stelle an der Rotach nun vollständig ökologischdurchgängig. Der Punkt kann also entfernt werden. Für weitere Rückfragen wenden Sie sich bitte an thomas.kugel@bodenseekreis.de .	Wurde in die Maßnahmendokumentation übernommen.	Durchgängigkeit
12	Brunnisach	Restwasser	l:98194	Hier wäre eine definierte Restwassermenge wichtig. Aktuell fließt mehr Wasser zu den Turbinen als ins Umgehungsgerinne. Die Funktion des Umgehungsgerinnes ist vermutlich nicht gegeben. Eine Schwelle am Einlauf zum Ausleitungskanal um die Restwassermenge im Umgehungsgerinne zu definieren ist wichtig.	WKA ist in der Maßnahmendokumentation bereits als nur teilweise umgesetzt vermerkt. Verbesserungen im Rahmen der weiteren Umsetzung prüfen.	Mindestwasser
12	Brunnisach	Ersatz des Umgehungsgerinnes durch eine Raue Rampe	l:98194	Eine Raue Rampe o.ä. würde sowohl Auf- wie Abstieg der Wassertiere ermöglichen, im Gegensatz zum jetzigen Umgehungsgerinne.	WKA ist in der Maßnahmendokumentation bereits als nur teilweise umgesetzt vermerkt. Verbesserungen im Rahmen der weiteren Umsetzung prüfen.	Durchgängigkeit
12	Mühlkanal Spek	Funktionsfähiger Fischabstieg	l:98203	Laut Thomas Kugel (LRA BSK) funktioniert der Fischabstieg an dieser Stelle. Rückfragen zu dieser Stelle kann Herr Kugel unter thomas.kugel@bodenseekreis.de beantworten.	Wurde in die Maßnahmendokumentation übernommen.	Durchgängigkeit

TBG	Gewässer	Titel	ID	Beschreibung	Antwort	Thema
12	Fischbach	Alte Mülldeponie Fischbach	l:100022	Das Sickerwasser, das seitlich aus der ehemaligen Mülldeponie austritt, wird aufgefangen, aber nicht das, das nach unten austritt. Gefahr der Grundwasserverschmutzung.	Die alte Mülldeponie in Fischbach wurde in den 1990er Jahren vollumfänglich untersucht. Die Untersuchungsergebnisse wurden in mehreren Sitzungen durch die Altlastenbewertungskommission ausführlich geprüft, erörtert und bewertet. Danach gibt es keinen Handlungsbedarf bzgl. weiteren Untersuchungen oder Sanierungsmaßnahmen. Der angesprochene Austritt von Sickerwasser nach unten konnte nicht nachgewiesen werden. Die Deponie liegt in einer Lehmgrube, die sich durch sehr geringe Wasserdurchlässigkeiten am Rande (seitlich und unten) auszeichnet.	Sonstiges
12	Rotach	Ocker?Ausfällung an einer Drainage, die in die Rotach mündet	l:100214	Unterhalb der ersten Häuser von Weilmühle (ca Nr. 6-8) entlässt ein Rohr eine braune Flüssigkeit in die Rotach - nach Aussage des LRA Ocker. Fotos im Anhang.	Dem LRA sind an dieser Stelle keine Altlastenverdachtsflächen bekannt, die zur Verockerung führen könnten. Verockerungen können aber auch durch mikrobiellen Abbau von Huminstoffen auftreten. Für die Gewässerorganismen konnte keine Gefährdung ausgemacht werden.	Sonstiges
12	Lipbach	Zerschneidung Schutzgebiet Lipbach-Senke	l:100241	Der Lipbach soll mit einer 4-spurigen Bundesstrasse durchschnitten werden, mit einer Brücke 28 m breit. Eine Alternative auf der bestehenden alten Straße wurde von den Planern verworfen.	Im 3. Bewirtschaftungsplan der WRRL kann nicht auf andere Genehmigungsverfahren eingegangen werden. Im Rahmen des Straßenbauvorhabens sind umfangreiche Umweltprüfungen, die auch die WRRL berücksichtigen im Genehmigungsverfahren vorzulegen und alle Belange abzuwägen.	Gewässerstruktur
12	Linzer Aach (EZG)	Räumung der Gräben im Ruhestetter Ried	l:100499	Ich wohne direkt am Ruhestetter Ried. Der Grundwasserspiegel ist seit dem Hitzesommer 2018 gesunken, das Ried ist oft trocken. Die Gräben im Ried werden mit Maschineneinsatz geräumt und immer tiefer. Beim Räumen werden in den Gräben und am Rand alle Pflanzen zerstört und Tiere getötet.	Nach Rücksprache mit den Kolleginnen und Kollegen der höheren Naturschutzbehörde ist die Sachlage wie folgt: Es gibt einen Grabenräumungsplan für das NSG. Ein Landwirt ist jedes Jahr beauftragt zu dokumentieren, wo welche Gräben geräumt wurden. Angesichts der sinkenden Grundwasserstände stellt sich durchaus die Frage, ob hier Aktualisierungen sinnvoll wären. Die Kolleginnen und Kollegen des Naturschutzes werden sich dem annehmen und ggf. Anpassungen vornehmen.	Landwirtschaft
12	Rotach	Fischabstiegsrinne	l:100701	Bei Normal und Niedrigwasser ist kein sicherer Abstieg von Fischen möglich. Erhöhung der Wehrkrone auf der Außenseite, um das Wasser in einer Rinne konzentriert abfließen zu lassen und einen gefahrlosen Fischabstieg zu gewährleisten. Durch Gutachten des Hydra-Instituts bestätigt.	Es liegt ein Konzept/ Gutachten für Fischabstiegsanlagen für die Gemarkung Friedrichshafen vor, die nun sukzessive umgesetzt werden sollen, beginnend mit der Realisierung am Rundelwehr.	Durchgängigkeit
12	Mühlbach	Mühlbach, falsche Darstellung	l:100571	Ab der K7745 Unterquerung zwischen Schloss Kirchberg und Kippenhausen geht der Mühlbach nicht in den Erlengraben über, sondern verläuft zunächst in Nord-Ost Richtung und knickt dann ab auf der Höhe von Kippenhausen Richtung Nord-West parallel zum Kogenbach	Die Kartendarstellung im INKA-Portal war an dieser Stelle fehlerhaft - im Amtlichen Digitalen Wasserwirtschaftlichen Gewässernetz (AWGN) entspricht der Verlauf aber Ihrer Beschreibung.	Sonstiges
12	Erlengraben	Weiherr als hochwertiges Biotop	l:100574	Amphibien u. Wildenten im Teich. Am Ostrand eine Art Überlaufrohr vom/zum Erlengraben? Dieser fällt dort durch ein Rückhaltegitter in einen verdolten Fortgang für ca. 50 Meter nach Osten, z.Z. zu wenig Wasser im Bach. Gefahr der Weiheraustrocknung bei länger anhaltender Dürre?	Stillgewässer kleiner als 50 ha Wasserfläche sind nicht Teil des WRRL-Gewässernetzes und werden daher nicht im 3. Bewirtschaftungsplan aufgenommen auch wenn sie wichtige Biotope darstellen.	Gewässerstruktur
12	Moosweiher	Moosweiher	l:100578	Vor ca. 30 Jahren vom BUND angelegt. Ist verbunden mit kleinen Bach Zu-/Abläufe. Es besteht Gefahr der Austrocknung bei häufiger auftretenden Dürren. Weiherr + genauen Verlauf der Bäche kartieren bis zur Quelle. Ablauf regulieren, um Weiherr vor Austrocknung zu bewahren!	Stillgewässer kleiner als 50 ha Wasserfläche sind nicht Teil der WRRL-Gewässernetzes und werden daher nicht im 3. Bewirtschaftungsplan aufgenommen. Der BUND kann jedoch mit der zuständigen Kommune und unteren Wasserbehörde Kontakt aufnehmen und mögliche Lösungsansätze diskutieren.	Mindestwasser
12		Schilfgebiet Michelried nicht verzeichnet	l:100579	Hochwertiges Biotop aus Schilf und Wiesen mit seltenen Pflanzen / Blumen (breit blättriges Knabenkraut) und Wasserstellen. Das Biotop sollte nach Osten hin ausgeweitet werden!	Im Rahmen der Erstellung des 3. Bewirtschaftungsplans können keine Biotope festgelegt und erweitert werden. Dies liegt in der Zuständigkeit der Naturschutzverwaltung.	Sonstiges
12	Erlengraben	Stauufen zur Verhinderung von Austrocknung	l:100593	Schon jetzt im Mai führt der Erlengraben wie all die anderen kleinen Bäche um Immenstaad kaum noch Wasser. Es ist zu befürchten, dass das im Sommer auf Grund der zunehmenden Trockenheit noch extremer wird. Vorschlag: Intelligente Stauufen von der Quelle bis zur Mündung in den Bodensee!	Im Rahmen der WRRL-Bewirtschaftungsplanung werden lediglich Gewässer mit einem Einzugsgebiet von mehr als 10 km² betrachtet (WRRL-Teilnetz). Maßnahmen am Erlengraben können daher im 3. Bewirtschaftungsplan nicht berücksichtigt werden. Das Problem kann dennoch bei der Kommune als Träger der Unterhaltungslast eingebracht werden. Es ist jedoch zu beachten, dass die Durchgängigkeit des Gewässers nicht beeinträchtigt werden darf.	Mindestwasser

TBG	Gewässer	Titel	ID	Beschreibung	Antwort	Thema
12		Himmelsweiher: Gefahr der Austrocknung	l:100594	Er wurde vor Jahren von Immenstaad als Ausgleichsmaßnahme angelegt. Schilf mit undurchlässigem Lehmboden, der nur von Regenwasser gespeist wird. Er liegt höher als ein von nord-west vorbeifließender unbenannter Bach der südlich der Hegerweiher in die Lipbach mündet. Siehe: Gefahr der Austrocknung	Stillgewässer kleiner als 50 ha Wasserfläche sind nicht Teil der WRRL-Gewässernetzes und können daher nicht im 3. Bewirtschaftungsplan aufgenommen werden. Möglicherweise kann in Zusammenarbeit mit der Kommune und dem zuständigen Landratsamt außerhalb der WRRL-Bewirtschaftungsplanung Lösungsvorschläge erörtert werden.	Sonstiges
12	Rotach	Schwellendurchgängigkeit	l:100704	Durchgängigkeit der Schwelle ist für schwimmschwache Fische nicht gegeben. Bei Niedrigwasser wird es für alle kritisch. Einfach zu lösen indem man die Schwelle in zwei Stufen auseinander zieht oder einen Beckenpass daraus gestaltet. Platz ist vorhanden und Steine auch, müssen nur umgesetzt werden.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und die Herstellung der Durchgängigkeit geprüft.	Durchgängigkeit
12	Rotach	Wasserentnahme und Beete bis an Oberkante	l:100709	Es wird Wasser abgepumpt ohne vorgeschriebene Sicherung für Jungfische, vermutlich ohne Erlaubnis. Außerdem werden bis zur Oberkante des Gewässers Gemüsebeete betrieben, kein Randstreifen eingehalten. Desweiteren werden Gartenabfälle einfach an die Böschung geworfen.	Hinweis wurde mit der Bitte um Verfolgung an das zuständige Landratsamt weitergeleitet.	Sonstiges
12	Rotach	Uferverbauung	l:100739	Im Waldstück ist eine einseitige Uferverbauung. Diese hindert die Rotach an einer natürlichen Entwicklung. Das Stück darunter hat sich schön entwickelt und die Entfernung der Ufersicherung oberhalb würde ein weiteres Stück aufwerten. Das Stück ist in einem Wald.	Es wird nach Rücksprache mit dem zuständigen Landratsamt kein Handlungsbedarf gesehen, da sich die Rotach größtenteils bereits in einer Entwicklung befindet. Zur Sicherung eines Wanderwegs ist in einem kleinen Bereich eine Sicherung mit Flussbausteinen notwendig.	Gewässerstruktur
12	Rotach	Durchgängigkeit der Mündung	l:100741	Die Durchgängigkeit des Gewässersystems fängt an der Mündung an. Diese ist allerdings bei niedrigem Seewasserstand nicht gegeben. Fische können nicht einwandern oder sind im Kolk an der Mündung beim Abwandern gefangen und können nicht in den See gelangen. In diesem Kolk sind sie leichte Beute.	Die Durchgängigkeit der Rotach im Mündungsbereich wurde erst 2019 durch die Stadt Friedrichshafen nachgebessert, sodass nun auch bei niedrigen Wasserständen eine Durchgängigkeit gegeben ist.	Durchgängigkeit
12	Rotach	Randstreifen	l:100742	Hier werden immer mehr Schuppen direkt an die Oberkante gebaut. Hier wird kein Mindestabstand eingehalten.	Hinweis wurde mit der Bitte um Verfolgung an das zuständige Landratsamt weitergeleitet.	Sonstiges
12	Rotach	Verbau	l:100743	Hier sind Schuppen direkt bis an die Oberkante gebaut. Es wird keinerlei Abstand zum Gewässer gehalten.	Hinweis wurde mit der Bitte um Verfolgung an das zuständige Landratsamt weitergeleitet.	Sonstiges
12	Brunnisach	Wasserentnahme	l:100744	Hier wird regelmäßig Wasser abgepumpt ohne jegliche Sicherheitsmaßnahme um Jungfische zu schützen.	Hinweis wurde mit der Bitte um Verfolgung an das zuständige Landratsamt weitergeleitet.	Sonstiges
12	Rotach	Verbau des Randstreifen	l:100746	Hier sind bis an die Oberkante des Gewässers Schuppen gebaut.	Hinweis wurde mit der Bitte um Verfolgung an das zuständige Landratsamt weitergeleitet.	Sonstiges
12	Rotach	Wasserentnahme	l:100747	Hier findet eine Wasserentnahme ohne vorgeschriebene Schutzeinrichtung für Jungfische statt.	Hinweis wurde mit der Bitte um Verfolgung an das zuständige Landratsamt weitergeleitet.	Sonstiges